

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mursa, werte Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung. Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren,

sehr wahrscheinlich musste noch kein Marcher Gemeinderat innerhalb eines Jahres so viele schmerzhafteste Leistungskürzungen sowie gleichzeitige Gebühren- und Steuererhöhungen beschließen wie in diesem Jahr. Dies hat fast alle Marcherinnen und Marcher getroffen ob Eltern, Personen in Miete oder mit Eigentum oder auch die Gemeinde- und Ortschaftsräte. Aber es musste sein um unsere Gemeinde weiter zu bringen und es werden kaum die letzten sein.

Trotz intensiver Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung ist es allerdings nicht gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Im Ergebnishaushalt planen wir weiterhin mit einem Defizit von rund 400.000 Euro.

Zwar ist das zahlungswirksame Ergebnis erstmals seit Jahren wieder positiv, dennoch leben wir weiterhin von der Substanz der Gemeinde. Die Finanzplanung zeigt deutlich, dass wir auch in den kommenden Jahren vor erheblichen Herausforderungen stehen werden.

Im Finanzhaushalt ist ein Defizit von rund 1,1 Million Euro geplant, bei vorgesehenen Gesamtinvestitionen in Höhe von 2,5 Millionen Euro.

Zu den größten für 2026 geplanten baulichen Maßnahmen zählen der Umbau des Erdgeschosses in der Gewerbestraße im Ortsteil Neuershauen mit einem Volumen von etwa 300.000 Euro, die Dachsanierung des Kindergartens Buchheim-Ort mit Kosten von rund 240.000 Euro, hierbei rechnen wir jedoch mit einem Zuschuss von etwa 160.000 Euro, sowie die Kellersanierung in der Kaiserstuhlstraße 22, die mit 68.000 Euro veranschlagt ist. Diese Maßnahmen werden von uns ausdrücklich unterstützt.

Im Hinblick auf die Ganztagsgrundschule warten wir die Ergebnisse der Prüfaufträge an die Verwaltung gespannt ab, welche bei der Klausurtagung am vorletzten Wochenende beschlossen wurden. Wir befürworten dennoch, dass bereits im Haushalt 2026 ein Betrag von einer Million Euro eingestellt wird, der voraussichtlich in erster Linie für notwendige Planungsleistungen benötigt wird. Insgesamt sind gemäß Haushalt in den nächsten Jahren Investitionen in Höhe von 20.000.000 Euro in die Ganztagsgrundschule vorgesehen. Diesen Betrag müssten wir zum überwiegenden Teil per Kredit finanzieren, was unseren Gestaltungsspielraum auf Jahrzehnte negativ beeinflusst. Wir haben große Bedenken, dass die Gemeinde March einen derart hohen Kredit stemmen kann. Es wären Lasten die auf Jahrzehnte die Zukunft also auch kommende Generationen belasten.

Genauso kritisch sehen wir auch die geplanten hohen Investitionen in den Bauhof. Angesichts der angespannten finanziellen Lage müssen wir jeden Euro sorgfältig abwägen. Wir erwarten daher, dass bei diesen Investitionen konkrete finanzielle Vorteile für die Gemeinde entstehen und diese dem Gemeinderat transparent und nachvollziehbar dargestellt werden.

Auch wenn wir einzelne Positionen im Finanzhaushalt kritisch sehen, hoffen wir, dass die geplanten Kredite dieses Jahr genehmigt werden und die Gemeinde March in den nächsten Jahren auch von dem Sondervermögen der Bundesregierung profitiert.

Wir möchten uns bei der Verwaltung ausdrücklich dafür bedanken, dass der Haushalt in diesem Jahr deutlich früher eingebracht wurde als in den vergangenen Jahren. Dies stellt ein großes Entgegenkommen gegenüber dem Gemeinderat dar, da sich dieser nun nicht mehr in der Weihnachts- und anstehenden Ferienzeit auf die Haushaltsberatungen vorbereiten muss.

Unser Dank gilt ebenso der schnellen und sicherlich sehr arbeitsintensiven Beantwortung der zahlreichen Fragen. Teilweise waren wir jedoch überrascht über die Höhe der notwendigen Korrekturen einzelner Ansätze. Gerade diese Größenordnungen verdeutlichen, wie wichtig eine weiterhin enge Abstimmung sowie Transparenz im Haushaltsprozess sind.

Insgesamt wissen wir die geleistete Arbeit der Verwaltung zu schätzen und sehen unter anderem auch in der Bereitstellung zusätzlicher Informationen – etwa zur Verteilung auf Kostenstellen und -arten einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung.

Bei dem Haushaltskonsolidierungskonzept wurde den Marcherinnen und Marcher ein 5-Punkte Plan vorgestellt. Der Plan umfasste die Punkte:

- Steigerung der Verwaltungseffizienz
- Reduzierung der Personalaufwendungen
- Aufgabenkritik
- Zusammenlegung bzw. Schließung öffentlicher Einrichtungen
- Steigerung der Ertragskraft

Sicherlich ist es unglücklich, dass das gesteckte Ziel von 600.000 Euro bzw. 20 % Einsparung beim Punkt 1 „Steigerung der Verwaltungseffizienz“ nicht erreicht werden konnte. Die von Bürgermeister Mursa vorgebrachten Argumente können wir jedoch teilweise nachvollziehen. Sehr unglücklich empfinden wir allerdings, dass erst auf Nachfrage des Gemeinderats kommuniziert wurde, dass das Ziel bei der Verwaltungseffizienz um rund 360.000 Euro verfehlt wird.

In den zurückliegenden Wochen haben wir uns in der CDU Fraktion ausführlich mit dem Haushalt beschäftigt. Auch dieses Jahr stimmen wir dem Haushalt trotz der finanziell nach wie vor sehr angespannten Lage zu. Auch der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Wasserversorgung March“ findet unsere Zustimmung.

Zum Abschluss meiner Rede möchte ich die Gelegenheit nutzen, Dank zu sagen. Mein herzlicher Dank gilt der gesamten Verwaltung unter der Leitung von Herrn Bürgermeister Mursa für den Einsatz und die engagierte Arbeit im vergangenen Jahr. Wir können uns sehr gut vorstellen, wie herausfordernd gerade der Prozess der Haushaltskonsolidierung für die Bediensteten der Gemeinde war.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Fachbereichsleitern Frau Betger, Herrn Minck und Herrn Behringer sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre kontinuierliche und verantwortungsvolle Arbeit.

Ebenso danken wir unseren Ratskolleginnen und -kollegen sowie den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern in den Ortschaftsräten für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Persönlich wie auch im Namen der Fraktion wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein Jahr 2026, welches für jeden persönlich und erst recht für unsere Gemeinde ein gutes werden soll.